

LUXUSGÜTER***Made in Germany
im Aufschwung***

MÜNCHEN. Die Nachfrage nach Luxusgütern „Made in Germany“ wächst. Designerküchen, Inneneinrichtungen und Möbel sind begehrt, hieß es auf dem Luxury Business Day in München. Bis zum Jahr 2025 dürfte der deutsche Luxusmarkt von 65 Mrd. auf 89 Mrd. € Umsatz wachsen. (APA)

WETTBEWERB***dm Lehrlinge sind
erfolgreich***

© WKW/Foto Weinwurm

SALZBURG. Beim Bundeslehrlingswettbewerb für Fußpfleger, Kosmetiker & Masseure stellen die Besten der Branche ihr Können unter Beweis: Antreten dürfen jeweils die Sieger der Landeslehrlingswettbewerbe. Beim diesjährigen Wettbewerb in Wien konnten gleich drei dm Lehrlinge die Jury überzeugen.

Siegesfreude

dm Lehrling Stephanie Schultz aus Salzburg meisterte mit Bravour die Aufgaben Gesichtsbehandlung, Färben von Augenbrauen und Wimpern sowie Tages-Make-up und holte damit den Sieg in der Kategorie „Kosmetik“. „Nachdem mein erster Platz verkündet wurde, war ich sehr erleichtert – trotzdem kann ich meinen Erfolg noch gar nicht so richtig fassen“, freut sich die Gewinnerin. (red)



© AFP/Jean-Philippe Ksiak

Strafzölle der EU gegen US-Produkte wie Harley-Davidson treten in Kraft; heftig dürften die Preise allerdings nicht steigen.

Ab jetzt: Strafzölle!

Betroffen sind etwa Bourbon-Whiskey, Erdnussbutter, Harley-Davidson-Motorräder und Levi's-Jeans.

BRÜSSEL/WIEN. Die EU-Kommission formuliert es unmissverständlich: „Die Maßnahmen zielen auf eine Liste von Produkten im Wert von 2,8 Mrd. Euro ab und treten am Freitag, dem 22. Juni, in Kraft.“

Die Zölle, welche die EU als Gegenmaßnahme zu den amerikanischen Strafzöllen anschiebt, sollen neben Stahlprodukten etwa Bourbon-Whiskey, Erdnussbutter, Harley-Davidson-Motorräder und Levi's-Jeans

treffen. Was im rhetorischen Vorgeplänkel als „Auge um Auge“-Reaktion gehandelt wurde, ist nun ein wenig ausgeüft. Das bunte Bündel an Lebensmitteln, Industrieprodukten und Luxusgütern wird mit 25% Zoll belastet, Spielkarten bekommen zehn Prozent aufgebürdet.

Geringe Auswirkungen?

Inwieweit diese Strafzölle letztlich beim Konsumenten ankommen, hängt genau von diesen ab:

Wo die Verbraucher bereit sind, höhere Preis zu berappen, werden sie diese – nach Einschätzung der Händler – wohl auch bekommen.

Die aktuelle Erwartungshaltung schaut wie folgt aus: Verbraucher und Hersteller werden sich bei Weber-Grills, Bourbon-Whiskey und Erdnussbutter die Kosten der Zölle in gleicher Höhe teilen. Bei Harley-Davidson würden die Hersteller den Großteil der Zölle übernehmen. (APA/nov)



© Hervis/APA-Fotografie/Kriszian Juhász

Mit Hervis sicher unterwegs

Der Sporthändler bietet Versicherung für Fahrräder.

SALZBURG. „E-Bikes haben dem Radsport einen ordentlichen Turbo gegeben. Wir spüren eine stark steigende Nachfrage – sowohl beim Fahrrad als auch beim E-Bike. Denn die Zielgruppe beim Radsport ist sehr breit, man spricht sowohl komfortorientierte Kunden an als auch jene, die sehr sportlich unterwegs sind“, sagt Hervis-Geschäftsführer Alfred Eich-

blatt. Und er baut entsprechend die Serviceleistungen rund ums Radeln aus.

Bezug nehmend auf das starke (zweistellige) Wachstum im Segment, bietet Hervis neben (Sicherheits-)Zubehör auch einen praktischen Rundumschutz. Die Fahrradversicherung schützt gegen Diebstahl, Vandalismus und bietet Pannenhilfe in ganz Österreich. (red)